



Berufliche Schulen Gelnhausen

Gelnhausen, 12.6.2018

„Wir sind wie Schwestern“

Zwölf junge Kanadier zum ersten Gegenbesuch an den Beruflichen Schulen Gelnhausen – Im September fliegen die nächsten Deutschen zum Austausch in die Provinz Quebec

Partnerschaft der Beruflichen Schulen Gelnhausen mit dem Champlain College Lennoxville hat zum ersten Mal eine Gruppe von kanadischen Studenten Deutschland besucht. In Begleitung und im regen Austausch mit ihren deutschen Austauschschülerinnen und -schülern, die an Ostern 2017 den ersten Schritt über den großen Teich gewagt hatten, erkundeten die drei jungen Männer und neun jungen Frauen zwei Wochen lang die nähere und weitere Umgebung Gelnhausens und erlebten dabei viel Neues.

Die vermeintlich einfachsten Dinge, wie z.B. die deutschen Lichtschalter oder die deutschen Hebel oder Knöpfe für die Toilettenspülung sorgten bei den kanadischen Gästen für Verwunderung, hatten doch die wenigsten von ihnen Nordamerika zuvor verlassen. Vor allem alte Gebäude, so alte, wie es sie in ihrer Heimat nicht gibt, wollten sie sehen, hatten sie vor ihrer Ankunft erklärt. Und so lernten sie unter anderem die alte Reichsstadt Gelnhausen, die rekonstruierte Altstadt Frankfurts, den Mainzer Dom, die Ronneburg und das Heidelberger Schloss kennen.

Doch nicht nur alte Gemäuer präsentierten die deutschen Gastgeber ihren Austauschpartnerinnen und -partnern: Bei einer Werksführung bei Opel und bei einer Führung durch die Fachräume und Werkstätten der Beruflichen Schulen bekamen sie Einblicke in hochmoderne Produktionsanlagen und das duale deutsche Ausbildungssystem. Recht vertraut erschien vielen der Gäste der Unterricht an den Beruflichen Schulen. Wie bei ihnen gehört Multimedia mit Internet und Beamern inzwischen auch in Gelnhausen zum Standard des Lehrens und Lernens.

Herzlich willkommen geheißen wurden die kanadischen Gäste und die sie begleitenden, ursprünglich aus der Region stammenden Lehrkräfte Vera Mainka und Jonas Goliash auch vom Main-Kinzig-Kreis, in dessen Kantine sie sehr gut versorgt wurden.

In ihrer Freizeit erlebten die jungen Leute deutsche „Sommerkultur“ mit Grillen, Baden am See und Public Viewing des Champions League Finales. Meist waren sie dabei in großer Runde aus Deutschen und Kanadiern unterwegs: Nicht wenige hatten seit ihrer gemeinsamen Zeit vor gut einem Jahr regelmäßig über Whatsapp oder Skype Kontakt gehalten, manche sogar täglich: „Wir sind wie Schwestern“, sagten einige.

Krönender Abschluss des ausgesprochen harmonischen Besuchs war eine Reise der jungen Leute und ihrer deutschen Gastgeber nach Berlin. Neben den üblichen touristischen Attraktionen wie Fernsehturm und Brandenburger Tor, befassten sie sich dort in der Ausstellung

„Topographie des Terrors“ mit der nationalsozialistischen Vergangenheit. Ein großer Programmpunkt war schließlich der Besuch des Reichstagsgebäudes und ein Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Dr. Peter Tauber.

„Der Kanada-Austausch war das Beste, was ich am BG gemacht habe“

Als sich am frühen Morgen in Berlin die Gäste zum Rückflug verabschiedeten, waren viele, Deutsche und Kanadier, sehr gerührt. „Der Kanada-Austausch war das beste, was ich am BG gemacht habe“, sagte eine deutsche Schülerin danach.

Von einem vollen Erfolg der Schulpartnerschaft spricht denn auch die stellvertretende BSG-Schulleiterin Claudia Abend. Bereits Ende September wird die zweite deutsche Gruppe unter Leitung der BSG-Koordinatorin Angelika Lautenschläger in Richtung Kanada starten. Und in einem Jahr werden wieder kanadische Gäste in Gelnhausen erwartet.



Gruppenfoto vor dem Römer in Frankfurt



Gemeinsamer Austausch in V3



Spaß auf der Ronneburg



Abschiedsfeier in Wächtersbach